

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Dienstag den 25. April 1871.

(147—3)

Nr. 398.

Concurs-Ausschreibung.

An dem k. k. Oberrealgymnasium in Rudolfswerth ist eine Zeichenlehrerstelle zu besetzen, mit welcher die im Gesetze vom 9. April 1870 normirten Bezüge verbunden sind.

Auf Bewerber, welche auch für den kalligraphischen Unterricht geeignet sind, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Der angestellte Lehrer wird übrigens verpflichtet sein, neben dem obligaten Zeichnen eventuell kalligraphischen Unterricht bis zur gesetzlichen Maximal-Stundenanzahl pr. Woche auch den Zeichenunterricht als freien Gegenstand ohne eine besondere Remuneration an jene Schüler des Obergymnasiums zu ertheilen, welche sich dazu freiwillig melden.

Die Bewerber haben ihre mit einem Zeugnisse über die nach Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20sten October 1870 mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung und den übrigen vorgeschriebenen Documenten belegen, an das hohe Ministerium für Cultus

und Unterricht stilisirten Gesuche unter allfälliger Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 10. Mai 1871

bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 10. April 1871.

(166—2)

Nr. 424.

Concurs-Kundmachung.

An dem k. k. Unterrealgymnasium mit slovenischer Unterrichtssprache in Krainburg ist die neuorganisirte Lehrstelle für Zeichnen mit den durch das Gesetz vom 9. April 1870 festgesetzten Bezügen zu besetzen.

Auf Bewerber, welche auch für die anshilfsweise Ertheilung des Unterrichtes in der Mathematik geeignet sind, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten, an das hohe k. k. Ministerium für Cul-

tus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

15. Mai 1871

bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 17. April 1871.

(162—3)

Nr. 609.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirks- und Untersuchungsgerichte in Bölkermarkt ist die Stelle eines Gerichts-Adjuncten mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen, für welche Stelle die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache nothwendig ist.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis längstens 5. Mai d. J. im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium zu kommen zu lassen.

Im Falle der Ueberfegung eines kärntnerischen Bezirksgerichts-Adjuncten nach Bölkermarkt, wird zugleich hinit der Concurs für die dadurch in Erledigung kommende Bezirksgerichts-Adjunctenstelle eröffnet.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 18. April 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

(931—1)

Nr. 6932.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben nach Johann Kasik von Suhor.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntten Erben nach Johann Kasik von Suhor Hs.-Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Miha Stajdohar von Močite, Cessionär des Georg Sterbenz von Altemarkt, wider dieselben die Klage auf Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 16. October 1861 pr. 81 fl. 86 kr. c. s. c. sub praes. 21. December 1870, Z. 6932, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Johann Pirant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. December 1870.

(930—1)

Nr. 319.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Simonik von Verstovec gegen Johann Novak von Praproth wegen aus dem Urtheile vom 17. Juni 1870, Z. 291, schuldigen 18 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Cur.-Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Mai,

7. Juni und

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1871.

(929—1)

Nr. 328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonik, Wächter des Martin Simonik von Weinberg, gegen Johann Grahel von Petersdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juni 1869, Z. 2888, schuldigen 154 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Möttlinger und Tschernempler Gilt sub Fol. 30, Urb.-Nr. 28, Recif.-Nr. 541, dann Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 125, Herrschaft Seisenberg sub Recif.-Nr. 780^{1/2}, Tom. XV., Fol. 78 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 604 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Mai,

7. Juni und

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1871.

(927—2)

Nr. 1237.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Mediz von Büchel gegen Maria und Katharina Memrle, unter Vertretung des Vormundes Mathias Rom von Döblichburg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. October 1870, Z. 5687, schuldigen 586 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 33, Fol. 250, Extract.-Nr. 24, Tom. 34, Fol. 225 und 239 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. April,

29. Mai und

30. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste im Orte der Realität, die zweite und dritte in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Februar 1871.

(879—2)

Nr. 708.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Februar d. J., Nr. 331, wird bekannt gemacht, daß die auf den 10. März angeordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Theres Sinkovec von Ambruf gehörigen Realität Recif.-Nr. 289^{1/2}, Fol. 90 ad Herrschaft Seisenberg über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungs-Fondes auf den

5. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. März 1871.

(882—3)

Nr. 2169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius Wurzbach von Laibach die executive Versteigerung der der Maria Valland von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 173 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 75, Einl.-

Nr. 1258, Parz.-Nr. 1067/a und 1067/b ad Grundbuch Sonegg v bregah vorkommenden Wiese gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. März 1871.

(803—3)

Nr. 206.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Demšar von Idria gegen Valentin Gregorac von Idria wegen schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 73, Hs.-Nr. 73/74 Stadt Idria vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten Februar 1871.

Wohn- und Werksgebäude

mit circa 20pferdiger Wasserkraft, nächst einer Station der Rudolfsbahn, sind billig zu verkaufen. Wegen näherer Auskunft wende man sich schriftlich unter Chiffre **S. H. 433** an die Annoncen-Expedition (946-1)
Haasenstein & Vogler in Wien.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, ordinirt seit 13. d. M. hier in Laibach, Hotel Elefant Zimmer Nr. 20 & 21 im 1. Stock täglich von 9 bis 1 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. (905-3)
Aufenthalt noch 12 Tage.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionesse,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungsmaschine à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Nothe & Comp.** in Berlin.
 Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (2623-24)

Eine große Wand - Spiel - Uhr,

200 Jahre alt, spielt jedesmal nach dem Uhrschlage ein anderes Stück, hat 3 Compasse und 62 Pfeifen, spielt im ganzen 9 Stücke und ist sogleich billig zu verkaufen.

Näheres in der Tirnauer Kaserne Nr. 4, Thor links, ebenerdig. (860-3)

Wichtiges Hausmittel.
 Dr. med. Hoffmann's weißer **Kräuter-Brustsyrup**
 in seiner hinreichend bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen **Entzündung des Kehlkopfes, gegen Heiserkeit, Verschlimmung, Halsbeschwerden, Natarthe und Aendhusten**, ist in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 50 kr. à B. stets echt zu haben in Laibach bei Herrn **Joh. Fabian**, Schulplatz (923-2)

(944) Nr. 1887.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 8ten April 1871 im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die Firma:

Goričnik & Ledenic

zum Betriebe einer Tuch-, Schnitt- und Currentwaarenhandlung in Laibach.

Firma-Inhaber sind die Herren **Franz Goričnik** und **Alfred Ledenic**, Kaufleute in Laibach.

Die offene Handelsgesellschaft hat am 20. Februar 1871 mit dem Sitze in Laibach begonnen, und hat jeder der beiden Gesellschafter das Recht, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Laibach, am 8. April 1871.

AUSTRIA

allgemeine wechselseitige Capitalien- und Rentenversicherungs-Gesellschaft.

Die p. t. Mitglieder der Versicherungsgesellschaft „Austria“ werden hiermit zu der am 18. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags im Saale der niederösterreich. Handels- und Gewerbekammer, Stadt, Bank- und Börsegebäude, Herrngasse Nr. 14, 2. Stock, stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung**

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes;
2. Wahl dreier Censoren und Ersatzmänner aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr;
3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes;
4. Vorlage etwaiger nach § 12 der Statuten eingebrachter Anträge.

Nach § 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes, welche sich im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte befinden, das active Wahlrecht, und sind nur diese Mitglieder stimmberechtigt.

Die Legitimationskarten zur Theilnahme an der General-Versammlung im eigenen oder Vollmachtsnamen sind gegen Vorweisung der Versicherungspolize, sowie der letzten Prämienquittung im Bureau der Gesellschaft, **Teinfaltstraße Nr. 5 & 7**, vom 25. April bis längstens 10. Mai täglich in den Stunden von 9 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage zu beziehen.

Ohne Legitimationskarte ist die Theilnahme an der General-Versammlung nicht gestattet. Der Rechenschaftsbericht kann von den Mitgliedern der Gesellschaft vom 11. Mai l. J. an im Bureau der General-Direction behoben werden. (941)

Wien, am 16. April 1871.

Der Verwaltungsrath.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

- feuerfeste Biegel,
- Quarzsand,
- plastischen Thon,
- Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen nur, daß uns neben vielen Zeugnissen und Auszeichnungen der vortrefflichen Qualität unseres Fabrikates wegen neuer von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Ctr. Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Ctr. der St. Peter Zimamer Bahn, lieferbar während der Bauzeit, der ganze Bedarf der k. ung. priv. Datszeg-Dombovar-Zalanyer Eisenbahn zc. zugekommen sind. (861-6)

Steinbrücker Cement-Fabrik

Steinbrück in Steiermark.

Rothschild & Comp.

Postgasse Nr. 14, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von

fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

- auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;
- auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
- auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
- auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen gültig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — **Promessen zu allen Ziehungen.** — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospeete, Pläne, Ziehungslisten gratis. (774-7)

Rothschild & Comp. in Wien, Postgasse 14.

(928-2)

Nr. 1933.

(892-3)

Nr. 1269.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es bei der mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 6696 in der Executionssache des Stephan Gorde von Zapudje gegen Georg Ivanic von Welsberg pcto. 150 fl. zur Versteigerung der Weingartenrealität Berg-Nr. 36 ad Gilt Weiniz auf den

29. April l. J.,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten Feilbietungstagung das Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1871.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Andreas Perjatel von Reifnitz wider Johann Loudin von Weikersdorf Nr. 16 pcto. 120 fl. dem unbekannt wo befindlichen Melchior Loudin und den diesem Gerichte unbekannteten Rechenschaftsolgnern der seligen Anna Loudin hiemit bekannt gemacht, daß die für dieselben bestimmten Realoffertungs-rubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Josef Puzel von Weikersdorf zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten März 1871.

The Howe Machine Company Newyork.

Gefertigte Compagnie macht hiermit bekannt, daß sie die seit 2 Jahren bestehenden Pr ise ihrer

Original Elias Howe Maschinen

um 20 fl. herabgesetzt hat.

Für The Howe Machine Company in New-York der Repräsentant

Vinc. Woschnagg.

Gleichzeitig macht Gefertigter bekannt, daß die jetzt häufig angefordigten, um 85 fl. und 100 fl. angebotenen

nachgeahmten Howe Maschinen

bei ihm um 58 fl. für Familien und um 68 fl. für Schneider, Schuhmacher u. s. w. zu haben sind.

Vinc. Woschnagg,

Laibach:

Hauptplatz Nr. 237.

Triest:

Piazza della borsa Nr. 11.

Curort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die **Ludwigsquelle**, eisenhaltige Akratotherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und **Ferdinandsquelle** mit + 20° R. in Bassins, Douches und Regenbad, höher erwärmt in Bannen. **Wolkenanstalt**, **Fichtebäder** und **Traubencur** (anfangs September).

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Brechreiz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. **den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, hämorrhoidal-Verden, Fleischsucht, Blutarthrit, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgebreiteten üppigen Fichtenwäldern, comfortable Unterkunft, deren Räumlichkeiten abermals bedeutend vergrößert wurden, zwei gute Restaurants, Curfaal mit Feilschriften, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle, Wandelbahn, Kirche, Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Anlagen, herrliche Umgebung. — sind Factoren, deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürgt.

Bade-Direction: Dr. v. Kottowig. **Quartier-Bestellung** an dieselbe. Broschüre in allen Buchhandlungen. (846-2)